

²⁵Ehre sei dem, der die Macht hat, euch Kraft zu geben - gemäß meinem Evangelium und der Botschaft von Jesus Christus, gemäß der Offenbarung jenes Geheimnisses, das seit ewigen Zeiten unausgesprochen war, ²⁶jetzt aber nach dem Willen des ewigen Gottes offenbart und durch prophetische Schriften kundgemacht wurde, um alle Heiden zum Gehorsam des Glaubens zu führen. ²⁷Ihm, dem einen, weisen Gott, sei Ehre durch Jesus Christus in alle Ewigkeit! Amen.

Evangelium LK 1,26-38

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

²⁶Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret²⁷zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria.

²⁸Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.

²⁹Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.

³⁰Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. ³¹Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. ³²Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. ³³Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

³⁴Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

³⁵Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. ³⁶Auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat.

³⁷Denn für Gott ist nichts unmöglich.

³⁸Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Meditation: Worauf hoffe ich

Kann ich hoffen
Worauf darf ich hoffen
Vieles in der Welt macht mich betroffen
Ich will mich nicht von der Angst
beherrschen lassen
Will auch nicht resignieren
Was besänftigt meine Unruhe
Ich möchte lieber hören und sehen, was in
deinem Namen Gutes geschieht
Wie kann ich meinen Teil tun
geben
nehmen
Dein Geschenk - deine große Liebe
Dein Mit-mir-Sein
Nicht mehr ohne Hoffnung

(dazwischen eine Pause lassen)

Segen

Gott, du quelle des lebens,
du atem unserer sehnsucht, du urgrund allen seins

segne uns mit dem licht deiner gegenwart
das unsere fragen durchglüht
und unseren ängsten standhält

segne uns, damit wir ein segen sind
und mit zärtlichen händen und offenen augen
und mutigen schritten dem frieden den weg
bereiten

segne uns, dass wir einander segnen und stärken
und hoffen lehren wider alle hoffnung
weil du unserem hoffen flügel schenkst

(Katja Süß)